

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 180.

Leipzig, Donnerstag den 6. August 1931.

98. Jahrgang.

## Delhagen & Klasings Monatshefte

Heft 1 des neuen Jahrgangs  
enthält

Das neue große

Künstler-

Preisauschreiben

Bielefeld und Leipzig

im August 1931

Delhagen & Klasing

Z

In Zeiten großer wirtschaftlicher Schwierigkeiten sind Sie mehr denn je auf feste periodisch wiederkehrende Einnahmen angewiesen.

Treffen Sie daher — falls noch nicht geschehen — umgehend Ihre Vorbereitungen zur Werbung für den neuen Jahrgang.

Wir haben u. a. einen äußerst wirkungsvollen 20seitigen Prospekt als Leseprobe mit zahlreichen ein- und mehrfarbigen Abbildungen und interessanten Texten hergestellt.

Die Auflage ist infolge der hohen Herstellungskosten nur eine beschränkte.

Bestellen Sie daher umgehend!

## 4 neue 85 Pfg. Bändchen



# SONNE UND REGEN

das gute kleine Kinderbuch, das dieses  
Jahr auf dem Weihnachtsbüchermarkt  
eine ganz besondere Bedeutung hat

**36 Bändchen. Auflage 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Million**

Hier sind **neue** Geschichten, **neue** Bilder, neues literarisches Leben in kindertümlicher Form. Eine wertvolle Bereicherung der Jugendliteratur . . . . Schule und Elternhaus nachdrücklich empfohlen.

Der Ring / Schlesischer Lehrerverein

Einzeltitle und Staffelpabatt auf dem Verlangzettell. Firmen, die sich für Sonne und Regen besonders einsetzen, wollen sich wegen **Sonderbedingungen** direkt an den Verlag wenden



Ⓜ

Ⓜ

**D. G. Verlag Stuttgart**

## Redaktioneller Teil

### Verband der Buchhändler in Polen.

Sonnabend, den 15. August 1931, 13 Uhr, in der Reichshalle, Katowice, Plac Wolności, findet die

#### 12. ordentliche Hauptversammlung

statt, zu der wir unsere Mitglieder einladen.

Die Tagesordnung und die Zeiteinteilung der Veranstaltungen wurden allen Mitgliedern durch besonderes Rundschreiben bekanntgegeben; wir bitten, es evtl. von Herrn Dr. Kriedte, Katowice, ul. 3. Maja 12, Kattowitzer Buchdruckerei, zu verlangen.

Der Vorstand

i. A. Arnold Kriedte.

### Kreisverein

#### der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler.

##### Bericht über die Hauptversammlung.

Zum 89. Male versammelte der Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler seine Mitglieder am 26. Juli zur Jahreshauptversammlung. Ein selten schöner und den Geist der Veranstaltung beeinflussender Rahmen war dadurch gefunden worden, daß es dem rührigen Verein Düsseldorfer Buchhändler unter Führung des Herrn Peters in Firma Schrobbsdorffsche Hofbuchhandlung gelungen war, die Räume des Künstlervereins »Malkasten« in Düsseldorf zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Im altherwürdigen, von Tradition erfüllten Festsaal der Malkastengesellschaft konnte der Vorsitzende des Vereins, Herr B. Hamerschmidt, eine stattliche Anzahl Mitglieder mit ihren Damen begrüßen. Als Gäste waren Vertreter der Stadt Düsseldorf, der Bibliotheksverwaltung der Stadt Düsseldorf, Dr. Reuter und Dr. Winter, befreundete Einzelhandelsverbände und Kreisvereine zugegen. Der Börsenverein hatte Herrn Reinhardt und Herrn Prof. Dr. Menz entsandt, die der Versammlung beiwohnten. Gerade die äußerst kritische wirtschaftliche und politische Lage hat es vielleicht bewirkt, daß der Besuch der Versammlung im Vergleich zu früheren Jahren nicht schlechter, sondern besser war. Fordern doch gerade die Zustände, wie sie sich in diesen Tagen entwickeln, dringend zur Aussprache und Klärung auf, und liegt doch, wie der Vorsitzende in seinen Begrüßungsworten insonderheit betonte, gerade eine Aufgabe der Kreisvereine darin, in solchen Zeiten die Mitglieder zum gegenseitigen Gedankenaustausch zusammenzurufen.

Nach einleitenden Begrüßungsworten ergriff Herr Professor Dr. Menz das Wort zur Darstellung der Ursache unserer Finanzkrise. In denkbar klaren Gedankengängen entwickelte er die Zusammenhänge des Geldmarktes mit den außenpolitischen Verhältnissen des Reiches, um zu zeigen, in welchem hochwichtigen historischen Zeitabschnitt der Geschichte der Nachkriegszeit wir uns befinden, wie es sich in diesen Wochen und Monaten darum handelt, die Liquidation des Krieges, der seit 1918 nur auf den Schlachtfeldern, nicht jedoch in der Politik beendet sei, grundlegend zu beginnen und wie hierbei neue Frontstellungen der großen Weltreiche sich entwickeln und wie es für die deutsche Politik darauf ankommt, die richtige Einstellung zu finden. Wirtschaftlich betrachtet ist die nächste Konsequenz für unser Volk aus den politischen Machtkämpfen unserer ehemaligen Kriegsgegner untereinander die Umstellung des Kreditmarktes auf die geringen Eigenkapitalien der Wirtschaft, um soweit wie

nur irgend möglich unabhängig zu werden von dem wirtschaftlich sich auswirkenden politischen Druck Frankreichs. Diese Umstellung muß erfolgen, da wir andernfalls nur Objekt der Politik bleiben werden und niemals zu eigener Initiative werden gelangen können. Innerwirtschaftlich stehen uns hieraus denkbar große Schwierigkeiten und Erschütterungen bevor. Diese kommen weniger aus der Wirtschaft direkt als aus ihrer Verbundenheit mit den staatlichen Körperschaften, die aus falscher sozialpolitischer Einstellung heraus mehr denn ein Jahrzehnt lang eine Politik der Kapitalvernichtung und -verschwendung betrieben haben. Grau in grau war das Bild, das Herr Professor Dr. Menz von der Gegenwart und der nächsten Zukunft malte. Aber nur rücksichtslose Offenheit und Klarheit über die Dinge, verbunden mit dem energischen Willen, die Schwierigkeiten zu meistern, können uns zum Ziel der Sanierung unserer Wirtschafts- und Staatsfinanzen bringen. Ruhe und Besonnenheit und Vermeidung jeglicher kopfloser Maßnahmen ist die oberste Parole. Eine Liquidierung festinvestierten volkswirtschaftlichen Vermögens ist im Augenblick nicht möglich oder nur mit großen nicht zu verantwortenden Schäden durchführbar, deshalb müssen auch mit aller Ruhe die Geldschwierigkeiten dieser Tage betrachtet werden, ungeachtet der Kritik, die man ohne weiteres an sehr vielen Maßnahmen der letzten vierzehn Tage üben kann.

Die Klarheit der Ausführungen hielt die Versammlung gefangen und reicher Beifall lohnte die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Menz.

Im Anschluß hieran erfolgte die Erledigung der Tagesordnung. Der gedruckt vorliegende Jahresbericht wurde in den einzelnen Abschnitten aufgerufen und mit einigen kurzen Bemerkungen vom Vorstandstisch aus wie auch aus der Versammlung heraus erläutert und durchgesprochen. Zu Ehren des verstorbenen Kollegen, Herrn Heinrich Mohn, Gütersloh, erhoben sich die Anwesenden von den Sitzen. Den Kassenbericht erstattete, wie alljährlich, der langjährige Schatzmeister des Vereins, Herr Albert Jacobi, Aachen. In sparsamer Wirtschaft konnte der Verein trotz Erhöhung seiner Leistungsfähigkeit und der damit verbundenen Erhöhung der Ausgaben mit den Beiträgen seine Ausgaben decken und auch noch einen Überschuß erzielen. Die Kasse wurde von den Herren Kloth und Gölitzer geprüft. Herr Kloth berichtete, daß die Führung der Kasse ordnungsmäßig erfolgt sei. Dem Kassenwart wurde der Dank der Versammlung ausgesprochen und ihm mitsamt dem Vorstande und der Geschäftsstelle einmütig Entlastung erteilt. Der Jahresbeitrag wurde auf dem alten Satz von Mark 10.— belassen.

Die satzungsgemäß vorzunehmende Neuwahl des Vorstandes wurde in einfacher Weise durch Wiederwahl der ausscheidenden Herren erledigt. Der Vorstand des Kreisvereins setzt sich danach wie folgt zusammen:

Ehrenvorsitzender: Max Röder (Max Röder, G. m. b. H.), Mülheim-Ruhr;

1. Vorsitzender: Paul Hamerschmidt (Otto Hamerschmidt), Hagen;

2. Vorsitzender: Max Thomas, Dortmund;

1. Schriftführer: Walter Plaeschke (Moriz Plaeschke), Krefeld;

2. Schriftführer: Paul Heinrich (Bod & Seip), Saarbrücken;

1. Schatzmeister: Albert Jacobi (Albert Jacobi & Cie.), Aachen;

2. Schatzmeister: Wilh. Steiger (Aug. Steiger), Mörs;  
Beisitzer: Wilhelm Peters (Bonifacius-Druckerei), Pa-  
derborn; Max Franke (Paul Neubner), Köln; Os-  
car Loewe (Oscar Hengstenberg), Bochum;  
Geschäftsführer: Dr. Carl Hopff, Hagen.

Aus der vorjährigen Hauptversammlung war als Material für dieses Jahr ein Antrag überwiesen worden, der den Vorstand beauftragte, zu überlegen, ob und in welcher Weise die Fahrtkosten für die Teilnahme an der Jahresversammlung den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden können. Nach längerer Diskussion wurde von der Versammlung ein Antrag der Ortsgruppe Düsseldorf mit Mehrheit angenommen, durch den die Versammlung die Gewährung von Fahrtkosten an die Mitglieder aus verschiedenen Gründen ablehnt.

Der Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler hat durch seine Größe und sein Alter sich eine Tradition geschaffen, die festzulegen durch die Drucklegung der Geschichte des Kreisvereins erfolgen soll. Der Ehrenvorsitzende des Vereins, Herr Max Röder, Mülheim-Ruhr, begründete und erläuterte seine schon im vorigen Jahre in der Jahreshauptversammlung in Mörs gegebene Anregung, die inzwischen vom Vorstand durchberaten und befürwortet war. Die Versammlung war ohne große Diskussion mit dem Vorschlag des Vorstandes und des Herrn Röder einverstanden, die Geschichte des Kreisvereins von Herrn Professor Dr. Menz schreiben zu lassen und die dafür entstehenden Kosten aus einem Reservefonds der Kasse zur Verfügung zu stellen.

Infolge leider schon vorgerückter Zeit erfuhr der nach der Tagesordnung vorgesehene Vortrag des Herrn Professor Dr. Menz über das Thema: »Die Deutsche Kulturwirtschaft, ihre Sorgen und Nöte« eine starke Verkürzung. Trotzdem waren die gleichsam als Ergänzung des ersten Vortrages gemachten Ausführungen des Herrn Professor Dr. Menz über spezielle Fragen der Zukunft des Buchhandels äußerst interessant und der anwesenden Mehrheit aller Zuhörer völlig neu. Der Gestaltung unserer Kulturetats in den jetzigen und sicherlich in nächster Zukunft für die Staatsfinanzen noch schlimmer werdenden Notzeiten ist die allergrößte Aufmerksamkeit zu widmen, und es ist tatsächlich so, wie Herr Professor Dr. Menz anführte, daß wir vielleicht nur noch einen ganz kleinen Schritt entfernt sind von Zuständen, wie sie z. B. im Betrieb der Hochschulen im Orient, in China, der Türkei usw. vorhanden sind, wo der Staat nicht die Mittel und die Einstellung hat, diese Institute zu finanzieren und zu fördern, wo letztere vielmehr darauf angewiesen sind, sich in irgendeiner Weise aus sich selbst heraus zu erhalten. Welche Auswirkungen solche Zustände für unser Kulturleben und vor allem für den Buchhandel haben würden, ist nicht auszudenken.

Als Ort der nächsten Hauptversammlung wird Koblenz in Aussicht genommen.

Das an die Versammlung sich anschließende gemeinsame Mittagessen wurde verschönt durch einen eigens dem Kreisverein gewidmeten und von Herrn Josef Lodenstein vorgetragenen Prolog: »Ballade vom Buch«. Der Vorsitzende des Künstlervereins »Malkasten«, Herr Freiherr von Perfall, zeichnete in kluger und sinniger Weise die Verbundenheit des Geistes der Malkastengesellschaft mit dem kulturellen Streben des Buchhandels. In kurzen Daten gab er einen Überblick über die Bedeutung der Malkastentradition für unser Geistesleben in der Vergangenheit, haben doch alle berühmten Dichter und Geistesgrößen in enger Verbindung mit dem Malkasten gestanden, begonnen mit dem Gründer der Vereinigung, dem Dichter-Philosophen Jacobi, dem Freunde Goethes und vielen anderen Dichtern bis auf die heutige Zeit.

Eine Fahrt auf dem Rhein nach Uerdingen vereinte die Tagungsteilnehmer für einige Stunden auf dem Deck des Dampfers zu angeregter Aussprache und gegenseitiger persönlicher Fühlungnahme. Den Ausklang bildeten ein Abendimbis und Tanz wiederum im Festsaal des »Malkasten«, verschönt durch herrliche Gesangsvorträge der Frau Biermann, Barmen, auf dem Flügel begleitet von ihrem Gatten, Herrn Kollegen Biermann, und literarischen Vorträgen des Herrn Jos. Lodenstein.

Edstein, Hanns: Einführung in das Wesen und in die Technik der kaufmännischen Buchführung. München 1931: Carl Gerber. 143 S. m. zahlr. Buchführungsbeispielen. Geh. RM 4.50.

Der Verfasser, Regierungsrat und Leiter der Buchprüfungsstelle beim Finanzamt München-Nord, hat sich an die Methode gehalten, die seit Jahren in den Ausbildungskursen der Reichsfinanzverwaltung angewandt wird. Gerade hierdurch erhält das Werk einen gewissen Reiz für den Steuerzahler, der auf diese Weise einen Einblick in das buchhalterische und bilanzielle Denken der mittleren Steuerbeamten nehmen kann, mit denen er besonders bei Buch- und Betriebsprüfungen zu tun hat. Die Darstellung ist klar und flüssig, sodaß ich das Buch für das Selbststudium allen denen empfehlen möchte, die mit dem inneren organischen Zusammenhang der Buchführung nicht genügend vertraut sind. Neben den sehr anschaulichen Ausführungen über Bilanz und Inventar, Vermögen- und Kapitaländerungen, Kontenlehre, Abschreibungen, Reserven usw. möchte ich vor allem noch auf die Buchführungsgänge hinweisen, in denen auch schwierigere Vorgänge in leichtverständlicher Weise mit Buchungsbeispielen erläutert sind.

Hans Stoll.

## Wöchentliche Übersicht

über

### geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: \* = Mitglied des B.-B. — † = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — X = Die Firma ist nach eigener Angabe handelsgerichtlich eingetragen. — ☞ = Fernsprecher. — TA. = Telegrammadresse. — B. = Bankkonto. — P. = Postcheckkonto. — ‡ = Mitglied der VAG (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — S. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

Vorhergehende Liste 1931, Nr. 174.

27. Juli—1. August 1931.

#### Konkurse und Vergleichsverfahren.

Rutmann, Arthur, Dipe. Über die Firma wurde 18/VII. 1931 das Vergleichsverfahren eröffnet. Vertrauensperson: Martin Immekus. [B. 172.]

Łodan, R., Rathenow. In Konkurs f. 25/VII. 1931. [B. 176.]

\*Stobbe Bücherstube, Forst, München. Über die Firma wurde 20/VII. 1931 das Vergleichsverfahren eröffnet. Vertrauensperson: Rechtsanwalt Ludwig Erlanger. [B. 172.]

\*Baumann, Paul, Berlin W 15. Die Ges.-Prokura der Käthe Schmalz ist erloschen. [S. 18/VII. 1931.]

Bayer, Josef, Franzensbad. Leipziger Komm. nach wie vor Stadtmann. [Dir.]

\*Bayerland-Verlag G. m. b. H., München. Eleonore von Grebmer zu Wolfsturm ist als Geschäftsf. ausgeschieden, an ihre Stelle traten \*Adolf Müller u. \*Otto Georg Königer. [Dir.]

\*Braun (vorm. G. Braunsche Hofbuchdr. u. Blg.) G. m. b. H., G., Karlsruhe. Dem Dr. Eberhard Knittel wurde Prokura erteilt. [S. 24/VII. 1931.]

Brenner, Josef, Wien II. Leipziger Komm.: Boldmax. [B. 171.]

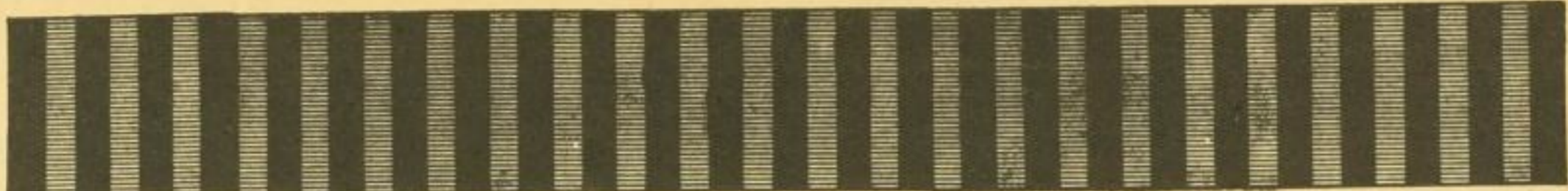
\*Buchhandlung Gea-Laden Fritz Hess, Reutlingen, hat den Geschäftszweig Buchhandel aufgegeben. [Dir.]

Dahm, Hermann, Hamborn, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

\*Deukula« Deutsche Kunst- und Verlagsanstalt Grassinger & Co., München, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Deutsche Raiffeisenbank A.-G. Abt. Druckerei u. Verlag, Neuwied, ging an Genossenschaftsdruckerei Raiffeisen m. b. H. über. Diese Firma ist dem Buchhandel nicht angeschlossen. [Dir.]

\*Edsteins Biographischer Verlag Berlin, Berlin W 50. \*Frau Dr. Paula Kutna ist ausgeschieden. Leopold u. Paula Edstein traten als Inh. ein. ☞ jetzt: Bavaria 7054. [Dir.]



DAS WELTBERÜHMTE RASPUTIN-WERK  
RENÉ FÜLÖP-MILLERS

ALS GRÖSSTE, SCHÖNSTE  
UND REICHHALTIGSTE

M 3.75  
AUSGABE

MIT

94 TIEFDRUCKBILDERN

und 448 Seiten Text in Lexikon-Oktav, ungekürzt herauszugeben, war unsere Absicht. Großer, klarer Druck, grüner Ganzleinenband mit reicher Goldprägung.

② Zu niedrigstem Preis ein ②  
Geschenkwerk allerersten Ranges  
ERSCHEINT AM 27. AUGUST

Beachten Sie die folgenden Seiten und die Bezugsbedingungen auf dem Bestellzettel!

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG



*Ganzleinenband mit  
94 Tiefdruckbildern*

» Ein großartiges Werk  
in Text und Bild.«

*Knut Hamsun*

**3<sup>RM</sup>  
3.75**

*Wiedergabe der Buchschleife in Originalgröße von René Fülöp-Millers Rasputin-Werk:  
„Der heilige Teufel“*

Begeisterte Urteile führender  
Persönlichkeiten, wie:

THOMAS MANN, FRANZ WERFEL, KNUT  
HAMSUN, HUGO VON HOFMANNSTHAL, STEFAN  
ZWEIG, GRAF HERMANN KEYSERLING,  
SCHALOM ASCH, ROMAIN ROLLAND, U. V. A.

UND

Pressestimmen aus allen fünf Erdteilen,  
in denen das Buch erschienen ist, sind  
im Anhang des Werkes verzeichnet.

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

PVZ



**FÜLÖP-MILLER**

**Der  
heilige  
Teufel**

**RASPUTIN  
UND DIE FRAUEN**

**THOMAS MANN:** Eine außerordentliche Lektüre, aufregend, unheimlich und sehr lehrreich. Ein echt russisches Heiligen- und Sünderleben. Ein Buch, das imstande ist, die Mehrzahl erdichteter Romane aus dem Feld zu schlagen.

**KNUT HAMSUN:** Fülöp-Millers Buch ist ein Prachtwerk an Text und Bildern.

In alle Kultursprachen übersetzt, errang dieses grandiose Werk Fülöp-Millers einen unbestrittenen Welterfolg.

**PAUL ZSOLNAY VERLAG**

*Zweifarbiges Tiefdruckumschlag*



# So urteilt das Sortiment über das Augustheft der „Tat“. Es gibt ein unver- fälschtes Bild der heuti- gen deutschen Situation.

Bestellung No. *W* (auf Faktur gefl. anzugeben.)

Ich erbitte — biete freibleibend an: — Preisangabe von: —  
direkt per Kreuzband — Postpaket — Eilzug — Güterzug —  
durch F. Volckmar, Leipzig — Berliner Kommissionsbuch-  
handlung, Berlin:

à Cd. fest wenn billiger bar. Wiederholt v. ev. direkte Antwort erbeten.

*50*

*Tat*

*August - Heft*

*Oben haben die ersten 15 Stück  
ein — nach der Lektüre  
des 1. Aufsatzes (i. v.) kann man  
um 50 Stück nachbestellen!*

Betrag ist durch Kommissionär — Nachnahme zu erheben —  
sende nach Empfang direkt ein. Bei Expeditionsverhinderung  
Nachricht per Karte auf meine Kosten erbeten.

Altona/Elbe, den *31. 7.* 19*31*  
Königstrasse 172-174

J. Harder  
Buch- und Kunsthandlung.

Fol. 8, 20000, VIII. 23.

## Und das Publikum? Legen Sie doch bitte das Heft reihen- weise ins Schaufenster und bestellen Sie rechtzeitig nach

Infolge außerordentlicher Nachfrage sind weitere  
Kommissionsbelieferungen nicht mehr möglich

### Eugen Diederichs Verlag Jena

### Sauerland - Karte

Blatt I. Hagen. 1:50000. Gravur.  
5 farbig, mit allen Hauptwanderstrecken,  
Bezirks- und Ortswegen des S. O. V.  
des Vereins Bergisch-Land- und Ruhr-  
höhenwegen, Auto-Fernverkehrsstra-  
ßen, Gewässern, Jugendherbergen und  
einem genauen Wegeverzeichnis von  
H. Hornung. Umfassend: Bochum,  
Hörde, Iserlohn-Lödenscheid, Barmen.

Z 5., ergänzte Aufl. 1931. RM 2.—.

O. Hammerschmidt, Hagen.

### Rudolphs Varia

— ausgestellt —  
Bringen täglich  
kleines Geld

### Die Kunst des persönlichen Magnetismus

Starke Nerven! Starkes Ge-  
dächtnis! Persönl. Einfluss!  
Von H. W. Bondegger.  
2 Bände (Bd. 31 u. 32 d. Talis-  
man-Bücherei). 81. u. 77. Tsd.  
69 u. 72 Seit. Jeder Bd. 1.—



Rudolph'sche  
Verlagsbuchhandlung  
Dresden-A.16

Ausl. Kommissionshaus

### Zacharias, Johannes: Verborgene Gewalten

im Weltgeschehen.

Eine neue Raum-Kraft-Lehre.

8°. 90 S. m. Abb. Br. RM 1.20

E. Bartels, Verlagsanstalt,  
Berlin-Weißensee.

Neutr. Prosp. u. Katal. verlangen!

### Buchhändler-Konten

Buchhändl.-Strasse, Auslieferungsbuch,  
Bestellbuch, Ansichts-Verfand-  
buch, Hauptbuch, Kundenstrasse,  
Journal, Memorial, Kassabuch,  
Konto-Korrent, Barpalettbuch, Fort-  
setzungs-Liste, Speditionsbuch, Ver-  
lags-Kontro, Kalkulations- und  
Abfahrbuch, Abschlußbuch, Lagerbuch,  
Buchbinderbuch, Herstellungslosten-  
buch, Remittenden- u. Disponenten-  
buch, Rezensionsbuch, Inzeratbuch,  
Portobuch usw.

in losen Bogen sowie gebunden

in jeder Stärke.

### Preisliste u. Probebogen kostenlos.

Abisformulare für Verleger und  
Sortimenter, gummierte Buchhänd-  
ler-Adressen, Versendungslisten nach  
Städten geordnet.

Oskar Leiner, Leipzig



Von Band

**5000:**

## ANTHOLOGY OF MODERN ENGLISH POETRY

selected by

LEVIN L. SCHÜCKING

ist auch eine vornehm ausgestattete

### GESCHENKAUSGABE

(Einbandentwurf von Prof. Walter Tiemann)

in rotem Ganzleinenband zum Preise von *ℳ* 2.80  
lieferbar

Ⓜ

BERNHARD TAUCHNITZ / LEIPZIG



*DLB*

Zur Versendung gelangten:

*Wolf Marx*

**Die Saalkirche der deutschen Brüdergemeine im 18. Jahrh.**

(Studien über christliche Denkmäler, Heft 22)

Mit 17 Abbildungen. RM 7.-

Der Verfasser, der selbst von alten Herrnhuter Familien abstammt, behandelt auf Grund eines ausgezeichneten Quellenmaterials die Entwicklung der „Betsaal“ genannten Saalkirche der Brüdergemeine und die zahlreichen Momente, die auf diese von bestimmenden Einfluß gewesen sind. Darüber hinaus enthält das Buch wertvolle Ausführungen grundsätzlicher Natur über den Einfluß des Kultus auf die Gestalt der Kirchengebäude der verschiedenen christlichen Bekenntnisse, über deren Stellung zur Kunst, wie über die Architektur des deutschen Spätbarock.

Interessenten: Die Anhänger der Brüdergemeine, Theologen, Kunsthistoriker, Architekten, die allgemein für protestantischen Kirchenbau sich interessierenden Kreise, Bibliotheken, Seminare.

\*

**Osterbrief und Predigt in achmimischem Dialekt**

Mit Übersetzung und Wörterverzeichnis

herausgegeben von

*Walter Till*

(Studien zur Epigraphik und Papyruskunde, herausgeg. von Friedrich Bilabel, Band II, Schrift 1)

Mit 1 Tafel. RM 6.50  
(Für Subskribenten RM 6.-)

Literaturdenkmäler in dem interessanten und sprachgeschichtlich wichtigen achmimischen Dialekt des Koptischen sind verhältnismäßig selten. Es ist daher dankbar zu begrüßen, daß Professor *Walter Till*, Privatdozent an der Universität Wien, jetzt eine mustergültige Ausgabe eines umfangreichen, bisher noch nicht edierten, sprachlich wie inhaltlich wertvollen Papyrus der Wiener Nationalbibliothek vorlegt. Die Übersetzung gibt allen denen, die des Achmimischen nicht mächtig, die Möglichkeit, sich mit dem theologisch-religionswissenschaftlich beachtenswerten Inhalt zu beschäftigen.

Interessenten: Agyptologen, Koptologen, Sprachforscher, Religionswissenschaftler, Bibliotheken, Seminare.

\*

*Emil Weerts*

**Plato und der Heraklitismus**

Ein Beitrag zum Problem der Historie im platonischen Dialog

(Philologus, Supplementband XXIII, Heft 1)

RM 5.50, gebunden RM 7.-

An Hand einer konkreten philologisch-historischen Untersuchung wird die prinzipielle und schließlich philosophische Frage beantwortet: welche Methode historischen Denkens hat der Grieche *Plato*? Im Zusammenhang bestimmter Plato-interpretationen ist der Verfasser bestrebt, einer philosophischen Rechenschaft für die Historie den Weg zu weisen. Das generelle Ergebnis: Die platonische Historie ist ein Modus der sokratischen Dialektik.

Interessenten: Altphilologen, Philosophen, Historiker, Bibliotheken, Seminare.

Ⓜ Gesamtauslieferung: Carl Fr. Fleischer Ⓜ

**Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig**

# Paul Barsch †

Sein einziges Prosawerk:

## „Von Einem, der auszog ...“

ist die Lebensgeschichte des ehemaligen Tischlergesellen Paul Barsch.

Die Presse wird durch den Mund bedeutender Dichter von Paul Barsch berichten und die glänzenden Urteile über das Meisterwerk wiederholen.

### Die umstehenden 2 Seiten

wollen Sie bitte in Ihr Fenster hängen und von uns Bücher und Plakatchen zur Auslage anfordern.

### Nur RM 3.75 ord.

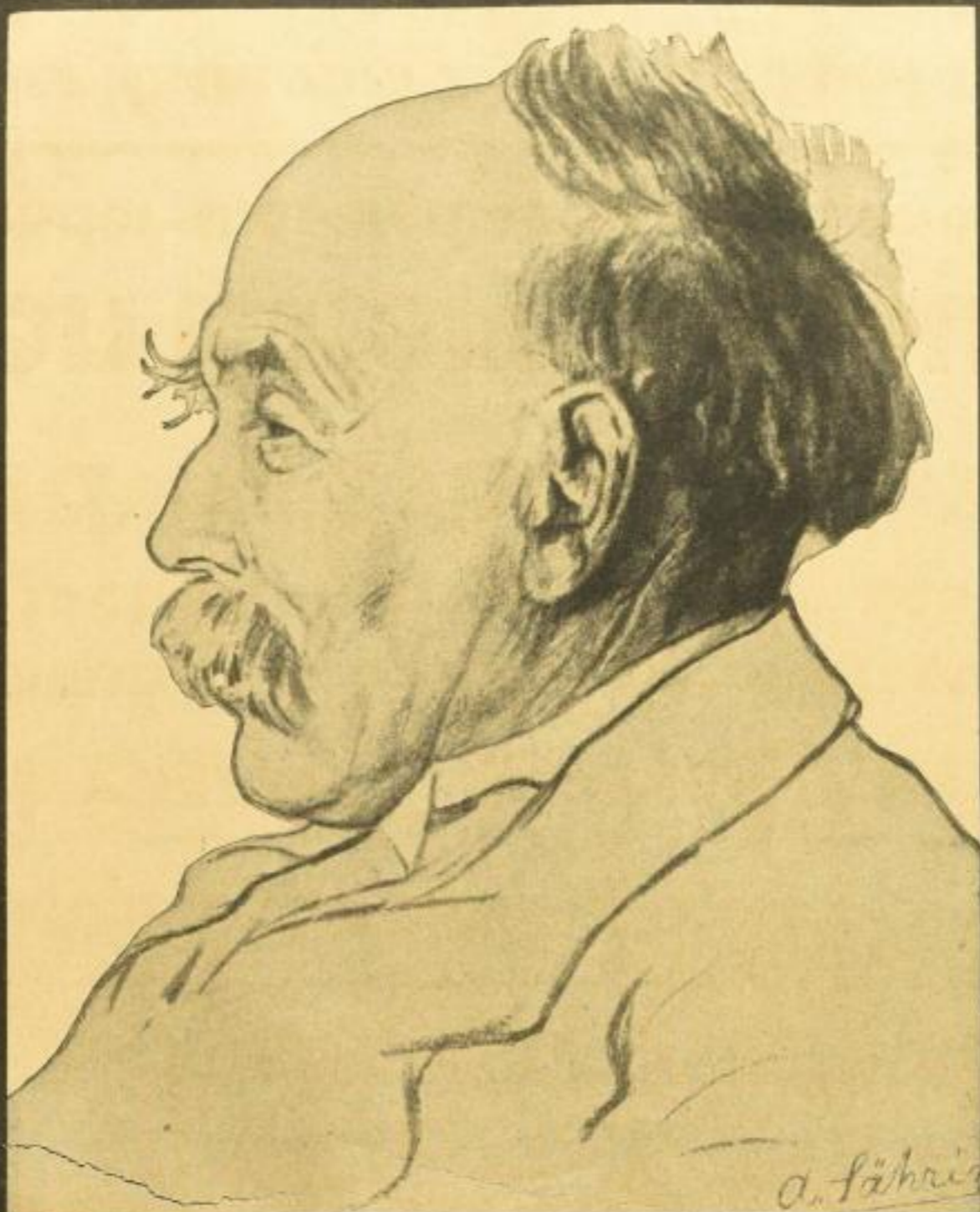
kostet der große, 416 Seiten starke Roman in neuer Ausstattung mit Leinen-Einband.

### Vorzugsangebot!

Ⓜ

**Bergstadtverlag, Breslau**

601\*



*Paul Barsch*

**Paul Barsch, der Altmeister**  
der schlesischen Dichter, der Verfasser des  
klassischen Romanes der deutschen  
**Handwerksburschenzeit:**

**„Von Einem der auszog...“**

**Ein Wander- u. Seelenjahr auf der Landstraße**

---

**ist in der Nacht vom 2. zum 3. August 1931 im**  
**72. Lebensjahre gestorben!**

---

**Das Meisterwerk des Dichters ist hier vorrätig!**

**Frid. A. Kordon-Veri?** — Als seltsamer Kunder magisch-symbolischen Denkens hat der junge Hellseher seinem Namen schon in weiten Kreisen Klang gegeben. Diese seine seherische Eigenart, die ihn die starren Grenzmauern des menschlichen Normalerkennens, Raum und Zeit, zu überwinden befähigt, drückt auch seinem poetischen Erstlingswerk, seinen „Novellen“, einen merkwürdigen Stempel auf. Daß Dichter-, Künstler- und Sehertum leßtlich verschwistert sind, sehen wir bei Kordon-Veri, der eigentlich Maler ist, von neuem. Hier wie dort ist es ein ekstatisches, traumhaftes Zurücksinken aus den sinnblendenden Phänomenalen, aus der bunten Trug- und Scheinwelt der Maya, in das Reich des wahren Seins, das hinter den Dingen liegt. „Du bist einer von jenen, die jederzeit die eine Ebene verlassen können, um in der anderen die große Kreuzung aller seienden Dinge und aller Zeiten zu erreichen“ (Nesekanuu), sagt Kordon-Veri über sich selbst. Was aber den Seher zum poetischen Gestalten ruft, ist der überschäumende Reichtum seiner Seele und die große Liebe zu allen Dingen und Menschenbrüdern, die sich verschenken will.

Die Novelle „Nesekanuu“ ist gewoben aus den Geheimnissen visionärer Schauungen in jenen „Prunkpalästen aus Marmor“, wohin der körperlose Geist sich verzückt aufschwingt, den ärmlichen „Papierhäusern der Welt“ entfliehend. Wie schrumpft ihm, dem Magier, alles Irdisch-Bedeutsame zu einem kläglichen Nichts zusammen in dem astralen Fluchtpunkt der Schicksale. „Irgendwo im All, im Ideenzentrum des Astralen ist ein Punkt: der Punkt Immer und Alles“ (Nesekanuu). Kordon-Veri führt unser Ahnungsvermögen durch jene Welten bis an die Grenze, wo Menschenworte brechen. Sie heißt „Nesekanuu“, die monotone, ur-ewige Melodie nirwanischer Ruhe, wo alle Atomwirbel verebben. — Die Erinnerung an eine vergangene Daseinsstufe dämmert Kordon-Veri auf, phantastisch nur für den, der da glaubt: „Man lebt ja nur einmal.“

Auch die Novellette „Frosch X“ rührt an Höchstes: an das Zufallsproblem. Jenen Zufall, der den überskeptischen Seelen als undurchdringlicher Panzer herhalten muß, wo die Wunderwelt sie nötigt — zu glauben, deutet Kordon-Veri wie die Ebner-Eschenbach als „die in Schleier gehüllte Notwendigkeit“. Die schmerzliche Ironie über das sich aufblähende Menschenwissen ist eingesenkt in das Gewand der allegorischen Tierfabel. Froschperspektive — Menschenperspektive! Eine tragikomische

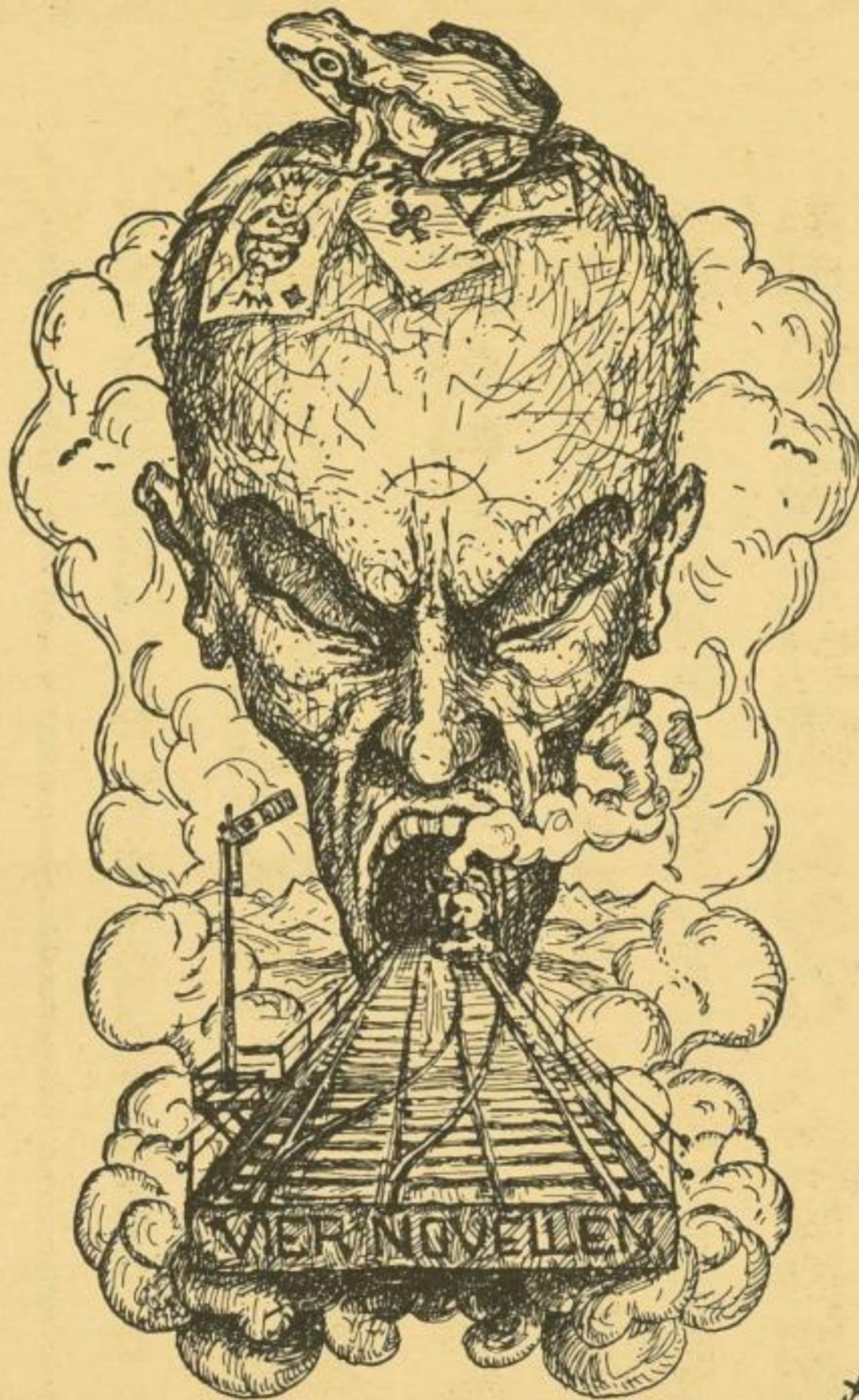
Ähnlichkeit der Gesichtswinkel, sofern sie sich erkühnen das Unendliche auszumessen, das sich in gleicher Weise wölbt über Frösche und Menschen. Die rätselhafte Verflechtung der Dinge auf einer unsere Sinne überragenden Ebene, gibt hier das tiefgründige Thema ab, das spielerische Ironie und philosophischer Ernst gemeinsam geformt haben.

„Ein Tunnel“ ist in der meisterhaften Sprache und Problemstellung wohl die künstlerisch vollendetste der vier Novellen. Das eigene Erleben verleiht dem „Tunnel“ die glühende Leidenschaft der Diktion, die uns bis zum Ende in Atem hält.

Aber die Empirie des einmaligen ichbeschränkten Erlebens hat Kordon-Veri ins Künstlerische, Allgemeingültige überhöht. — Erholungsreise nach dem Süden. Im Wagenabteil des rasenden Eilzuges kettet der launische Eros zwei junge Herzen aneinander. Kein Wort fällt in das gefühlbange Schweigen, das sich zwischen beiden erhebt. Nur ihre Blicke kosen einander. Die nur ein paar Atemzüge währende Dunkelheit eines Tunnels reißt alle Hemmungen ein und entflammt die verhaltene Glut — Sinnliches umfassen im Kusse. Noch vor wiedereintretender Tageshelle ist das Weib aus der Umarmung und dem Gesichtskreis des jungen Mannes geflohen... Es war ein letzter Kuß, ein letztes verzweifertes Auflodern des Eros aus den verglimmenden Lebensfeuern einer Tuberkulosen, die auch der Süden nicht mehr retten kann. Das jagende Prestissimo des Geschehens ist besänftigt von dem gelassenen Suchen des Autors nach den symbolischen Werten in dem Wirrsal dieser tragischen Begebenheit.

Die versöhnliche Rundung gibt dem novellistischen Vierklang „Die unterbrochene Tarockpartie“. Ein quickfrischer Humor rankt sich um die mit realistisch-drastischer

Eindringlichkeit abgezeichneten Gestalten aus unserer Alpenheimat. Die Affäre der drei vertauschten groschengleichen Dachshunde, die die ländlich friedvolle Idylle im Augenblick zum Kampfplatz wandelt, ist köstlich dem Leben abgelauscht. Wollte uns Kordon-Veri sagen, daß es zumindest gleich weise ist, zu lachen und zu lächeln, als die Stirne in Grübelfalten zu werfen? — Kurzum: Eine lebendige Gefühlsskala wandelt sich in diesen vier Novellen ab, vom Erhabenen bis herab zum Komischen. Ein vielverheißender Start auf der Arena der epischen Muse, der ein glückliches Einlaufen am Zielband schriftstellerischer Fülle und Reife erwarten läßt.



# VERLAGSBUCHHANDLUNG

# Sensationelle Neuerscheinung!

Frid. A. Kordon-Veri

Vier Novellen

Die Entdeckung eines neuen Talentes

Ober die abnormen Fähigkeiten dieses jungen Menschen  
schreibt die Wiener Neue Freie Presse folgendes:

## Interessante Phänomene eines neuen Mediums

Gestern abend versammelte sich in einer kleinen Privatwohnung in einem der äußeren Bezirke Wiens eine kleine Gesellschaft, um einer Vorführung eines in Graz lebenden Mediums beizuwohnen, das von der Metaphysischen Gesellschaft nach Wien gebracht wurde. Hauptmann Rudolf Groß leitete als Vizepräsident der Metaphysischen Gesellschaft die Sitzung ein und setzte auseinander, daß es sich um einen 25 jährigen, aus Kärnten stammenden Kunstmalers handle, dessen mediale Begabung von dem Grazer Kriminalisten Dr. Albert Langer entdeckt wurde. In der kleinen Privatwohnung war eine wissenschaftliche Kontrolle zwar unmöglich, man konnte aber bei der geringen Zahl der Teilnehmer — an der Seance nahmen nur 11 Personen teil — mit Sicherheit feststellen, daß kein unerlaubter Trick möglich gewesen ist.

Die Seance zeigte sowohl Klopftöne wie auch telekinetische Phänomene. So wurde aus der Tasche eines Teilnehmers eine Glocke hervorgezogen und auf den Tisch gestellt, einem der Teilnehmer wurde die Brille von der Nase genommen und nach einigen Minuten, während welcher man die Brille auf dem Tisch sehen konnte, wieder aufgesetzt, einem andern wurde die Uhr aus der Tasche geholt, auf den Tisch gelegt, und dann

konnte eine ganze Reihe von Teilnehmern die Uhr an ihrem Gesicht fühlen.

Darauf folgte eine Reihe von Bewegungsphänomenen des Mediums, die in der üblichen Weise durch Leuchtstäbchen und Leuchtnadeln sichtbar gemacht wurden. Das Medium schien sich so hoch zu erheben, daß man die Leuchtstäbchen an der Decke des Zimmers beobachtete. Man konnte sich überzeugen, daß diese Levitationen sowohl in der Zeit, während das Medium im Zirkel selbst saß, als auch später, während es sich außerhalb des Kreises befand, auftraten. Überraschend waren die Bewegungen eines leeren Trinkglases, in welches eine Leuchtplatte gestellt worden war. Man sah das Glas sich drehen, in der Luft schweben, die einzelnen um den Tisch sitzenden Personen berühren. Schließlich hob sich auch die Leuchtplatte und schien frei in der Luft zu schweben.

Das Medium, das unter dem Namen Fridolin Kordon-Veri vorgestellt wurde, sprach während des Versuches mit einer ganz fremden Stimme, gebrauchte eine Sprache mit slowenischem Anklang und verwendete tibetanische und chinesische Worte, weil es angab, daß sein Schutzgeist ein Tibeter namens La-Mien sei.

Vornehm ausgestatteter Leinenband M. 4.— ord.  
Günstige Bezugsbedingungen! Siehe Verlangzettell  
Prospekte und Werbematerial kostenlos!

②

JOH. LEON SEN. KLAGENFURT



# „CLODIA.“

Von (Nachdruck verboten.)  
ALFRED KERR.

## I.

Wer war Clodia? ... Im Gedächtnis hingen, Jahrzehnte durch, drei Worte:

„... quantum amabitur nulla.“ „So wie keine mehr geliebt sein wird.“

Ah, das denkt man immer. Nein; das denkt und sagt man bloß, wenn es die Wahrheit, die Wahrheit, die Wahrheit ist. „Wie keine mehr.“ „... quantum amabitur nulla.“

## II.

In diesen Blättern anno 19 oder 20 schrieb ich über Clodia. (Ich kann den Aufsatz jetzt nicht finden.) Damals hatte Dr. Ernst Hohenemser — nach der Erinnerung: sprachlich wertvoll — Poesien eines jungen Menschen an Clodia übersetzt, der um die Zeit Caesars am Gardasee zur Welt kam; der in Rom jung starb nach hunderttausend Bitternissen; der in Fleisch und Blut ein Dichter war; der in manchen Seelen forthaust, weg über den Niederbruch Roms; weg über die Völkerwanderung; weg über das mißliche Mittelalter; uns nahe.

## III.

Nahe: trotz allem heut wogenden Massengewühl, Massengefühl.

Denn in der Erdumschichtung noch, in Weltgeburt und Weltgeröchel, halt über dem Kreissen und über dem Sterben, versteckt in der Masse ja doch der Einzelruf elendester Seligkeit des Einzelnen:

„... quantum amabitur nulla.“

## IV.

Und ob man zehnmal tut, als wäre das ein physiologisches Nebending: so lebt und melodeit, beglückt oder glücklich, dennoch der Menschenirrtum:

„Wie keine je.“ „Wie keine mehr.“ „Quantum amabitur nulla.“

## V.

Jetzt wird Clodia von Ferdinand Mainzer\*) durch ein fabelhaftes Buch, das ihren Namen trägt (obgleich sie bloß ein Pünktchen darin ist) in scharfem Licht neu vor die Linse gestellt. Und man sieht eine Sau.

Die höchste Herrlichkeit in lateinischer Sprache galt einer Sau. Das erste Lied wie das letzte des einzigen singenden Römers, Catull geheißen, galt einer Sau.

Hinableitend von der Schönheit — in Dämmer und Dreck.

Die Sau war eine holde Herzogin. Wohnhaft auf dem feinen Palatin. Vielleicht eine schuldlos-arme Kreatur. Sie ist gewesen.

Quantum amabitur nulla.

\*) F. Mainzer, Clodia, Politik u. Liebe auf dem Palatin. Verlag Klinkhardt & Biermann, Berlin W 10. Berliner Tageblatt. Abendausgabe vom 29. VII. 31.

## VI.

Ferdinand Mainzer, Arzt von Beruf, sagt das mit andren Worten. (Über den Wortausdruck würden wir einander in die Haare kommen.) Aber sein erfülltes, erfülltes, in den Tatsachen hinreißendes Buch läßt jene geliebte verdammte Person auferstehn, wandeln, entschwinden. Man gewahrt ihren Lebensleerlauf.

## VII.

Clodia; reich; Edelmannsgattin. Ein Verhältnis hat sie mit ihrem bildhübschen Bruder, dem Bandenoffizier. Durch sie wird Catull ein Gott ... und ein hoffnungsloses Stück Unglück.

Er sagt es ihr. Er gibt es ihr. Er wendet sich von ihr. Doch zuvor hat er sogar ihren Piepmatz angeschmachtet, ihren damaligen Kanari; das ist weltbekannt.

„Passer, deliciae meae puellae.“

Auf Deutsch etwa: „Spatz'l, du meiner Liebsten helle Wonne...“

## VIII.

Abwärts — Clodia, Clodia! So hat sie bald die ganze Stadt. Nein, der halbe Palatin. Einen hält sie dann aus: den ... Freund Catulls. (Armer Dichterich; einziger singender Römer; na.) Caellius heißt der Hund.

Manchmal ist ihr ein Badediener auch recht. Oder sie herbergt im Palast einen Kerl, der „ihr die niedrigsten Dienste der Venus“ erweist. Caellius soll nachher das Geld, womit er ausgehalten wurde, zurückzahlen ... und will nicht. Prozeß — mit Mordverdähten. (Der gegnerische Anwalt ist Dr. Cicero.) Vielleicht hat sie zuvor ihren Mann umgebracht, den Fürsten Metellus, in Gemeinschaft mit dem bildhübschen Bruder. „Alle Taten von Cesare und Lucrezia Borgia“, sagt Mainzer, „scheinen Publius Clodius und seine Schwester vorweggenommen zu haben“. Seite 144.

## IX.

Immer tieferen Burschen hängt sie sich an den Hals. Wahlloser steigt sie nach. Der Lümmel Caellius nennt sie letzters „quadrantaria“ — Groschendirne ... Einmal hat sie dann dem Catull sich noch genähert. Er weist sie blutend ab. Armer einziger singender Römer. Da ist sie schon eine Winkelhure — in der politisch wankenden Welt, wo alles drunter und drüber torkelt. Ein Straßentier. Schwindend im Schmutz. Gewesen.

Quantum amabitur nulla.

## X.

Er selber starb an der Schwindsucht im dreißigsten Jahr. Seelenmorsch nicht nur durch das Frauenzimmer, die palatinisch Holde, die Groschenprinzess. „Sie rupft“ (schreibt er vor dem Abschied) —

Rupft des Romulus hochgemute Enkel  
Jetzt im Dunkel der Kreuzweg' und der Gäßchen.

## XI.

Seelenmorsch und seelensiech geht, nein, sinkt er in das Nichts. Catullus giert nach dem Tod. Stürzend mit der stürzenden Zeit. Das letzte Gran römischer Freiheit ist hin; eine Republik ist hin. Neben der Clodia.

Vor dem Tor barrt jetzo die Kaiserblödheit; die Verviechung; die Soldateska; das Tohuwabohu der Mordgenerale, die man krönt. Dann: die Wirnis von Glaubenskrawallen, das heilige Dunkel. Und die Flut der Neuen. Der kaffrige Beginn auf dem Schutt. Der Beginn dauert an die fünfzehnhundert Jahre ... Was hat er davon gewußt? Nichts. Aber gefühlt: Manches; als er ging.

„Spatz'l, du meiner Liebsten helle Wonne...“

## XII.

Ferdinand Mainzer, Mommsens glücklicher Lehrling, durchsetzt in dem unendlich packenden Buch das Bild eines sterbenden Erdabschnitts mit menschlichen Einzelzügen. Es ist empfundene Wissenschaft.

Man guckt, vor den Iden des März und nachher, nicht nur hinter die spanischen Wände der einstigen politici. Sondern er deckt, gleich dem hinkenden Teufel beim Lesage, die Dächer der privatessten Wohnungen von damals ab. Das Damals ist halb und halb ein Heut. Man liest (belegt wird es aus Ciceros Briefen), wie Caesar dem Pompejus Hörner aufsetzt; wie der schöne Clodius ihn selber zum Hahnrei macht; wie Ehescheidungen der zwei Nebenbuhler, der Führer, von statten gehn; wie Caesar dann seine jung-reizende Tochter, als wäre nichts vorgefallen, dem alternden General Pompejus zur Frau gibt; wie diese Tochter liebend in der Schwangerschaft stirbt; wie der Ex-Premier Cicero spät, nach der Trennung von seiner bejahrten Terentia, eine vierzehnjährige heuert, der Mitgift halber, ... und sie tragikomisch verläßt. Auch wie der nicht Unedle, der oft unterschätzte Feingeist (dieser would-be-Grieche ... möcht' man sprechen) klobig geschlachtet wird.

Klatsch, Sitten, Skandal, Ränke: das sind Menschlichkeiten in einem Massenbild. Jawohl, doch ohne sie bleibt jedes Massenbild ein Quark.

## XIII.

Heut nach zweitausend Jahren im tiefsten erschütternd ist alles in dieser glänzenden Hinstellung von Tatsachen. Das bist du ... brüllt jede Seite. Dies Bandentum in einer unbeherrschten, ungekonnten Republik. Machtwunsch und Schwindel etlicher Parteiführer. Zerklüftung. Bürgerkrieg. Einbruch des inneren Barbarentums. Der schlimme Schluß — der ein schlimmster Anfang wird.

## XIV.

„Nicht eine einzige dieser machtvollen Persönlichkeiten“ (sagt der Verfasser) „ist eines natürlichen Todes gestorben. Von Dolchen zerfleischt, von Schergen hingemordet, auf der Landstraße totgeschlagen, in letzter Verzweiflung durch das eigne Schwert gefällt, so haben sie alle geendet, die an dem Bruderkampfe teilgenommen.“

Und wenn! Mögen Sie. Von uns aus dreimal.  
Schreckensbeispiele!

## XV.

Man soll dieses Buch lesen.

Mitte August gelangt zur Auslieferung:

# Deutscher Almanach

## für das Jahr 1932

### „Klassik und Gegenwart“

ist das Thema dieses besonders reich ausgestatteten neuen Jahrbuchs für das Goethe-Jahr 1932. Nicht nur als historisches Ereignis, sondern als lebendig in die Gegenwart fortwirkende geistige Macht steht die Klassik im Mittelpunkt der vielartigen Aufsätze und Auseinandersetzungen führender Köpfe unserer Zeit. Vertreter zweier Generationen suchen den Sinn dieser großen Epoche für unsere Gegenwart zu deuten. Der Goethe-Almanach wird nicht nur von den zahlreichen Freunden, die sich der „Deutsche Almanach“ bereits durch die früheren Jahrgänge gewonnen hat, verlangt werden, sondern wird auch im kommenden Jahr bei allen Goethe-Feiern und Veranstaltungen von Vereinen, Schulen usw. im Mittelpunkt des Interesses stehen.

#### Aus dem Inhalt:

Karl Scheffler: Das klassische Formenprinzip in der neueren deutschen Kunst  
Bernhard Diebold: Klassik und Technik  
Max Fischer: Das Staatserlebnis der deutschen Romantik  
Robert Petsch: Goethe im Gespräch  
Wilhelm Bölsche: Der naturwissenschaftliche Entwicklungsgedanke bei Goethe  
W. v. Einsiedel: Das Todesproblem von Lessing bis Bachofen

Georg Witkowski: Der Chorus mysticus  
Werner Deibel: Goethes und Hölderlins Religiosität  
H. H. Stuckenschmidt: Alte und neue Klassik in der Musik  
Ernst Marcuse: Deutsche Klassik und ihre Grenzen  
Hannah Arendt: Berliner Salons  
Victor Klemperer: Deutsche und französische Klassik

Zahlreiche, zum Teil unbekannte Abbildungen nach Werken von Goethe, Schinkel, Schadow, H. v. Marées, A. v. Hildebrand, G. M. Kraus u. v. a.

Schriftleitung: Wolfgang von Einsiedel. Ausstattung: Georg Salter. 232 Seiten mit 16 Bildern  
Kartonierte RM. 1.50

Verlag Philipp Reclam jun. Leipzig



In den nächsten Tagen gelangt zur Versendung

# Familiengütergesetz

Vom 22. April 1930

Erläutert von

**Dr. Walther Seelmann-Eggebert**

Och. Justizrat, Rechtsanwalt und Notar

1931. VIII und 308 Seiten

geheftet 12.50 RM / gebunden 14.— RM

Das neue Familiengütergesetz regelt namentlich die freiwillige Auflösung der Fideikomnisse und sonstigen Familiengüter. Diese freiwillige Auflösung, die weiter, auch hinsichtlich der Kosten erleichtert ist, wird gerade in den nächsten Jahren eine große Rolle spielen, da sie regelmäßig nur bis Mitte 1935 eingeleitet werden kann. Der Verfasser hat sich bei der Kommentierung nicht auf die Erläuterung der einzelnen Gesetzesvorschriften beschränkt, sondern er hat, soweit es zur Abrundung des Bildes erforderlich schien, auch das allgemeine Fideikommissrecht sowie die Bestimmungen des Zwangsaufhebungsgesetzes in die Darstellung einbezogen. So gibt der Kommentar, der auch die Ausführungsverordnung vom 30. Dezember 1930 enthält, eine erschöpfende Darlegung des Rechts der Familiengüter im Rahmen der freiwilligen Auflösung.



Interessenten: Fideikommiss- und Majoratsbesitzer, Oberlandesgerichte, Regierungspräsidenten, Landeskulturämter, öffentliche Kreditanstalten, Landwirtschaftskammern, Rechtsanwälte.

**Verlag von Franz Vahlen in Berlin W 9**

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

## Inhaltsverzeichnis

I — Illustrierter Teil, U — Umschlag, L — Angebotene und Gesuchte Bücher.  
Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 142.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

- |                        |                      |                          |                           |                        |                           |                                 |               |              |               |                                |                           |   |             |                     |              |                     |                             |           |                          |                 |                              |                            |                    |                |                 |                                |                             |                 |                               |                      |                                 |                   |                                    |                |                   |                     |                       |            |                |                 |                     |              |                                  |                    |                   |              |                    |                   |                         |                     |                               |                         |                    |                        |                           |                               |                       |                        |                                |                      |                      |                       |            |                               |                |                   |               |                        |              |                     |                  |               |                     |                          |                          |                                      |             |                 |                         |               |                         |                     |                                  |                      |                                 |               |                           |                       |                      |                |   |             |                |                    |                       |                |                                 |                            |                          |                              |                      |                      |                         |                          |                     |                         |                      |                               |                   |                         |                  |                       |             |                          |               |                       |                      |                           |                 |                      |                            |                     |                      |                     |                   |                  |                |                         |                           |                 |                             |                          |                                   |                |                                |                         |                    |                        |              |                       |                         |                   |                    |                  |                      |              |                     |                                     |                                |                           |                  |                   |                 |                      |                |                      |                     |
|------------------------|----------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|---------------------------|---------------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------------------------|---------------------------|---|-------------|---------------------|--------------|---------------------|-----------------------------|-----------|--------------------------|-----------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|----------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------|-----------------|-------------------------------|----------------------|---------------------------------|-------------------|------------------------------------|----------------|-------------------|---------------------|-----------------------|------------|----------------|-----------------|---------------------|--------------|----------------------------------|--------------------|-------------------|--------------|--------------------|-------------------|-------------------------|---------------------|-------------------------------|-------------------------|--------------------|------------------------|---------------------------|-------------------------------|-----------------------|------------------------|--------------------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|------------|-------------------------------|----------------|-------------------|---------------|------------------------|--------------|---------------------|------------------|---------------|---------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------------------|-------------|-----------------|-------------------------|---------------|-------------------------|---------------------|----------------------------------|----------------------|---------------------------------|---------------|---------------------------|-----------------------|----------------------|----------------|---|-------------|----------------|--------------------|-----------------------|----------------|---------------------------------|----------------------------|--------------------------|------------------------------|----------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------|-------------------------|----------------------|-------------------------------|-------------------|-------------------------|------------------|-----------------------|-------------|--------------------------|---------------|-----------------------|----------------------|---------------------------|-----------------|----------------------|----------------------------|---------------------|----------------------|---------------------|-------------------|------------------|----------------|-------------------------|---------------------------|-----------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------------|----------------|--------------------------------|-------------------------|--------------------|------------------------|--------------|-----------------------|-------------------------|-------------------|--------------------|------------------|----------------------|--------------|---------------------|-------------------------------------|--------------------------------|---------------------------|------------------|-------------------|-----------------|----------------------|----------------|----------------------|---------------------|
| Adolph in Tarn. L 567. | Adelmann & D. L 568. | Adelmann'sche Bk. L 565. | Bahr, P., in Brln. L 567. | Bartels in Weib. 4344. | Becker's Amt. L 565. 568. | Bergstadtverlag 4345. 40. 4347. | Binder L 568. | Bloch L 565. | Brubns L 568. | Bücherstube Bodenheimer L 566. | Bücherstube Knolle L 566. | Buchh. d. Waiseng. in Halle L 565. 566. | Bürger U 4. | Bun'sche Bk. L 567. | Galbe L 565. | Christiansen L 566. | Commerz- u. Privatbank U 4. | Damm U 3. | Deiters' Bk. L 565. 567. | Delbanco L 565. | Dt. Buchh. in Romsaß I. 567. | Dt. Buchh. in Sofia L 566. | Dt. Kanalet L 566. | Dt. Lloyd U 4. | Dief & Co. U 3. | Diederichs Berl. in Jena 4344. | Dieterich'sche Bribb. 4445. | Edelmann L 568. | Erped. d. Geflügel-Börse U 3. | Fehr'sche Bk. L 566. | Fink in Gr.-Gerau L 566. L 567. | Fischer & B. U 4. | Fleischer, Carl Jr., in Ve. L 566. | Fischer L 567. | Förster & B. U 3. | France H.-G. L 567. | Frank in Wsch. L 566. | Gad L 565. | Geisler L 568. | Gesenius L 567. | Gilde-Buchh. L 565. | Görthig U 3. | Goethe-Buchh. in Bremerh. L 565. | Gdy in Eger L 567. | Grau & Co. L 566. | Gundert U 2. | Günther, Wd., U 4. | Grafe & S. L 565. | Gahms Bk. in Re. L 566. | Hammerichmidt 4344. | Hartmann in W.-Eibert. L 566. | Hartung in Gotha L 568. | Hecht Rchf. L 568. | Heiny, Neu & J. L 566. | Hellmann in Charl. L 566. | Herder & Co. in Freib. L 568. | Hornfeld's Bk. L 568. | Jacobsohn & Co. L 567. | Jägerische Bk. in Budw. L 566. | Jüttner's Bk. L 566. | Karavak, Jr., L 565. | Klinkhardt & B. 4350. | Kolbe U 3. | Kommissionshaus in Re. L 567. | Röndgen L 568. | Röber & B. L 566. | Krepling U 3. | Rehmsfeldt, W., L 565. | Reiner 4344. | Leon sen. 4348. 49. | Ribr. Yam L 567. | Richte L 567. | Piegel's Bk. L 566. | Piepmannsohn Ant. L 565. | Pindemann in Stu. L 567. | Pinz, Wolfsohnbk. -Gutenberg. L 566. | Pöhr L 566. | Rückerdt L 567. | Rudwig in Reisse L 565. | Rasota L 567. | Rang'sche Bribb. L 567. | Matthes, P., L 566. | Mayer, H., in Stu. L 565. L 566. | Mayer & Comp. L 567. | Margrifsche Bk. in Salz. L 566. | Mertfeld U 4. | Menschenhoff & Co. L 568. | Meyer in Gies. L 565. | Meyer in Gbg. L 567. | Mietzke L 566. | Mittelschlag, St. G.-Brief, S. M., L 568. | Rora L 566. | Morisse L 567. | Mühlau L 565. 568. | Müller in Jür. L 567. | Muschel L 568. | Neub. Bücherst. in Halle L 566. | Neugebauer'sche Bk. L 566. | Omniptie-Bef. Rchf. U 4. | Drell Jügel Bücherst. L 566. | Otto in Brat. L 565. | Papf'sche Bk. L 565. | Pfeffer'sche Bk. L 565. | Pfeifer in Budap. L 565. | Preßing & S. L 567. | Priebatsch's Bk. L 565. | Rahn'sche Bk. L 568. | Rausch Sort. in Wiesb. L 566. | Reclam jun. 4351. | Reisner'sche Bk. L 565. | Reishauer L 567. | Reimersche Bk. L 565. | Reuß L 565. | Rieder's Bk. L 567. 568. | Riedel L 567. | Rosenberg & S. L 567. | Roth'sche Bk. L 566. | Rudolph'sche Bribb. 4344. | Schäpfer L 566. | Scheller L 566. 567. | Schirmer, R. u. E., L 567. | Schlag Rchf. L 566. | Schlemm Rchf. L 567. | Schlemminger L 568. | Schmittner L 566. | Schnitler L 566. | Schober L 567. | Schöler in Halle L 566. | Schroeder in Gotha L 565. | Schwaedt L 565. | Schwarzberger Buchh. L 566. | Schweighöfer & D. L 568. | Schweiger, Jan., in Nachen L 566. | Seippel L 566. | Seuf, D., Rchf., in Ve. L 566. | Spomersche Buchdr. U 3. | Staar's Bk. L 567. | Stilke in Brln. L 568. | Sturm L 566. | Streb, Gschw., L 565. | Suschig, Brüder, L 568. | Sydn's Bk. L 566. | Tandnis, H., 4344. | Töpelmann L 566. | Treuhort-Buchh. U 3. | Vahlen 4352. | Velhagen & Kl. U 1. | Verf. d. Ev. Bundes in Brln. L 568. | Voralberg. Buchdr.-Gef. L 566. | Wetland Rchf. L 565. 566. | Werneburg L 568. | Wildt, P., L 566. | Wittmann L 568. | Winter in Dr. L 568. | Wittwer L 568. | Wolnag 4341. 42. 43. | Zuchschwerdt L 566. |
|------------------------|----------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|---------------------------|---------------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------------------------|---------------------------|---|-------------|---------------------|--------------|---------------------|-----------------------------|-----------|--------------------------|-----------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|----------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------|-----------------|-------------------------------|----------------------|---------------------------------|-------------------|------------------------------------|----------------|-------------------|---------------------|-----------------------|------------|----------------|-----------------|---------------------|--------------|----------------------------------|--------------------|-------------------|--------------|--------------------|-------------------|-------------------------|---------------------|-------------------------------|-------------------------|--------------------|------------------------|---------------------------|-------------------------------|-----------------------|------------------------|--------------------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|------------|-------------------------------|----------------|-------------------|---------------|------------------------|--------------|---------------------|------------------|---------------|---------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------------------|-------------|-----------------|-------------------------|---------------|-------------------------|---------------------|----------------------------------|----------------------|---------------------------------|---------------|---------------------------|-----------------------|----------------------|----------------|---|-------------|----------------|--------------------|-----------------------|----------------|---------------------------------|----------------------------|--------------------------|------------------------------|----------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------|-------------------------|----------------------|-------------------------------|-------------------|-------------------------|------------------|-----------------------|-------------|--------------------------|---------------|-----------------------|----------------------|---------------------------|-----------------|----------------------|----------------------------|---------------------|----------------------|---------------------|-------------------|------------------|----------------|-------------------------|---------------------------|-----------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------------|----------------|--------------------------------|-------------------------|--------------------|------------------------|--------------|-----------------------|-------------------------|-------------------|--------------------|------------------|----------------------|--------------|---------------------|-------------------------------------|--------------------------------|---------------------------|------------------|-------------------|-----------------|----------------------|----------------|----------------------|---------------------|

## Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Briefblatt erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenfrei, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 M. / Nichtmitgl. 10.— M. x -Bd.-Besitzer tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Rt. Mitgl. 0.20 M., Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Beschriftung): Bestellzetteltbogen, Mustz. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illustz. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illustz. Teil, Bestellzetteltbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite: 1/2 S. 208.— M., 1/4 S. 208.— M., 1/2 S. 108.— M., 2, 3. u. 4. Seite: 1/2 S. 148.— M., 1/4 S. 78.— M., 1/2 S. 11.— M., nur 1/2, 1/4 und 1/2 Seiten zulässig. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Wahgabe der vorliegenden Anmeldeungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preisänderungen berechnen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem. Preissteig. hinausgehen. Innenzeit: Umfang der ganzen Seite 300 viergelp. Zeilen. Die Zeile 0.52 M. (Berechnung erfolgt stets nach Zeilen-Raum nicht nach Zeilen). 1/2 S. 148.— M., 1/4 S. 78.— M., 1/2 S. 41.— M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 288.— M., übrige Seiten 1/2 S. 246.— M., 1/4 S. 129.— M., 1/2 S. 68.— M., nur 1/2, 1/4 u. 1/2 Seiten zulässig. Mitglieder des Briefvereins zahlen von vorkommenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Zeilen 0.15 M., Nichtmitgl. 0.20 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Zeilen 0.15 M., Nichtmitgl. 0.20 M. Bestellzettel: für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.27 M. Mindestgröße 20 Zeilen-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 24.50 M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellenaufsuche 0.15 M. die Zeile. / Chiffre-Gebl. 0.75 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sagensführung: Schtdg., Tabellen-, Bogenlag., kleinere Grabe als Zeilen, entsprechende Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Burichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenzeilen für ein Jahr (Abnahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltenden Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Bezden bei den vorausbestellten Anzeigenzeilen weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgegebenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Aufstellung des Briefblatttraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung der Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgegebene hinausgehen, auch ohne besond. Mittel, im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abwekung ungelegener Anzeigenteile bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangesehener Firmen von Fall zu Fall. / Belegausdrücke nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70866 / Draht-Adresse: Buchdrle.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Briefvereinsverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. O. E. R. i. c. h. S. a. m. l. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

- + Schmidt, Otto, Bad Aibling. Buch- u. Musikalienhdlg. Begr. Juni 1931. (G Bezirkssparkasse Aibling. — München 58179.) ↓ w.
- Eichstädt junior, Ernst, Belgrad, veränderte sich in A. B. Cerovitch-Eichstädt & Dj. Atschija. Die Firma ist wieder erloschen. [Dir.]
- + Elmschörner Zeitschriften-Vertrieb Schmutzler & Groth, Elmschhorn, Königstr. 18. Begr. 1/IV. 1931. (G 2378. — G Commerz- u. Privatbank, Fil. Elmschhorn. — Hamburg 69804.) Inh.: Heinrich Schmutzler u. Johannes Groth. Leipziger Komm.: w. Goldmar.
- Ficker's Verlag, Leipzig G 1, wurde im Adressbuch gestrichen.
- † Fries G. m. b. H., Ludwig, Leipzig. † Billy Hennig u. Wilhelm Scheffel sind als Geschäftsf. ausgeschieden, an ihre Stelle traten Walter Kinne u. Georg Engelmann. Die Ges.-Prokura des Walter Kinne ist erloschen. [Dir.]
- \* Fund, Bernh., München 2 C. Adresse jetzt: RD, Steinsdorfstr. 10. [Dir.]
- + Geske, W. A., Rummelsburg (Pomm.), Bahnhofstr. 22. Buch- u. Papierhdlg., Leihbücherei. Begr. 23/X. 1930. (G 205. — G Kreisparf. Rummelsburg Girokto. 392.) Inh.: Walter Albert Geske. Leipziger Komm.: w. Streller.
- \* Grote vorm. Schulze'sche Hofbuchhandlung Sort., Hans-Georg, Oldenburg (Oldembg.), ging 1/VIII. 1931 an Anna Thyne über, die vorm. Schulz'sche Hofbuchhandlung Sortiment Anna Thyne firmiert. [Dir.]
- + Hanke, Archibald, Neurode, Hotel Kaiserhof, Ring. Buch-, Musikalien- u. Papierhandlung. Begr. 4/VII. 1931. (G 519. — G Kreis-Spar- u. Girokasse [Bank-Abtlg.], Neurode, Kto.-Nr. 1603. — G Breslau 55301.) Nachnahmeforderungen verboten. Leipziger Komm.: Koehler.
- \* Koenig, Albert, Guben, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt. Verlagsdirektor \*Walter Köhn wurde zum Geschäftsf. bestellt.
- \* Mayer & Müller G. m. b. H., Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- + Mieth Verlag, Otto, Berlin SO 36. Adresse jetzt: W 30, Nollendorfstr. 18. [Dir.]
- + Mohr, E. A., Dresden-N. 16, Zöllnerstr. 38. Verlag. Spez.: Herausgabe u. Vertrieb von Büchern. Begr. 1/VI. 1919. (G 15051.) Inh.: E. Mohr Bwe. w.
- \* Nestler, Walter, Verlag, Meißen, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt. \*Walter Nestler, Moritzburg, u. Werner Siegemund, Meißen, wurden zum Geschäftsf. bestellt. [Dir.]
- \* Neufeld & Henius, Berlin SW 11. Die Prokura des Otto Schlegel ist erloschen. [G. 21/VII. 1931.]
- \* Neuland-Verlag G. m. b. H., Berlin W 8. Die Prokura des Johannes Jessen ist erloschen. [G. 16/VII. 1931.]
- \* Saarbrücker Bahnhofsbuchhandlung Inh. J. A. Bergmann, Saarbrücken, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- + St. Johannes-Buchhandlung Ernst Schönberger, Neumarkt a. Rott. Buch-, Papier- u. Schreibw.-Hdlg. Begr. 1700. (G Bayr. Hypotheken- u. Wechselbank. — München 17862.) Inh.: Ernst Gustav Schönberger. Komm.: Stuttgart, Südb. Groß-Buchh. G. Umbreit & Co. w.
- † Schaaf Kommandit-Gesellschaft, Eduard, Hanau, ging an K. Müller über, der E. Schaaf Musikhaus, firmiert. [Dir.]
- Schöler, Paul, Halberstadt, veränderte sich in: Anni von Wigleben. [Dir.]
- \* Schoenfeldt & Co., Berlin W 9, erloschen. [Dir.]
- + vorm. Schulz'sche Hofbuchhandlung Sortiment Anna Thyne, Oldenburg (Oldembg.), Schloßplatz 21/22. Seit 1/VIII. 1931. Begr. 1/IX. 1800. (G 3288. — G Städt. Sparkasse u. Landesparkasse, Oldenburg. — G Hannover 52558.) Leipziger Komm.: ↓ w. Goldmar.
- \* Strache Verlag, Gb., Wien. Leipziger Komm. jetzt: Fleischer. [Dir.]
- + Theater und Film Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35, Potsdamer Str. 51. Begr. 30/IV. 1931. (G Lügow 4556 u. 6642. — G Reichstred.-Ges. A.-G., W 8, Behrenstr. 21/22. — G 117764.) Geschäftsf.: \*Wilhelm Ritter. — Komm.: Wien, a. Hermann Goldschmiedt. Leipziger Komm.: w. a. Fleischer.
- \* Verlag »Der Sturm« G. m. b. H., Berlin W 57. Adresse jetzt: Bln-Friedenau, Gutmuthsstr. 10. [Dir.]

- \* Verlag Das Theater Wilhelm Ritter, Berlin W 35, veränderte sich in Theater und Film Verlagsgesellschaft m. b. H. [Dir.]
- \* Verlag F. Willmy, Nürnberg, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt. \*Dr. Max Willmy u. Max Fink wurden zum Geschäftsf. bestellt. [Dir.]
- \* Waldorfschul-Spielzeug & Verlag G. m. b. H., Stuttgart, veränderte sich in Waldorf-Verlag G. m. b. H. Jetzt: 20035. [Dir.]
- \* Wasmuth Verlag A.-G., Ernst, Berlin W 8. Die Ges.-Prokura des Paul Richter ist erloschen. [B. 172.]
- + Wigleben, Anni von, Halberstadt, Parsleher Str. 14. Buchh. Ant. Leihbibl. (Niederlage d. Großantiquariats Paul Schöler, Erfurt.) Begr. 1/VI. 1928. (G Commerz- u. Privatbank, Halberstadt. — G Magdeburg 17493.) Leipziger Komm.: w. Fr. Foerster.
- Wronker A.-G., Hermann, Pforzheim. Diese Zweigniederlassung wurde aufgelöst. [Dir.]
- Wünsche, Max, Dresden-N. 6, verlegte den Sitz nach Bischofswerda (Sachsen), Baugner Str. 101. G Commerz- u. Privatbank, Fil. Baugen. [Dir.]
- Zimmermann, Willi, Berlin ND 18, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

### Kleine Mitteilungen

**Weitere Zunahme der Benutzung der Deutschen Bücherei.** — Die Deutsche Bücherei wurde im ersten Halbjahr 1931 von 188 555 Personen gegenüber 146 939 in der gleichen Zeit des Jahres 1930 besucht; an Bücherbestellungen wurden 107 343 gegenüber 90 785 aufgegeben. Die Zahl der Benutzer hat sich gegenüber dem Vorjahr um 41 616 oder 28%, die Zahl der Bücherbestellungen um 16 558 oder 18% erhöht.

**Wanderausstellung der 50 Bücher.** — Die fünfzig schönsten deutschen Bücher des Jahres 1930, die am Tag des Buches von der »Deutschen Buchkunststiftung« auf Grund der Bestände der Deutschen Bücherei ausgewählt worden waren, sind bisher in Leipzig, Berlin, Hamburg, Lübeck sowie Nürnberg ausgestellt worden und werden zur Zeit in Bamberg gezeigt. Die Wanderausstellung erfreut sich sowohl in Fachkreisen wie bei der Allgemeinheit eines lebhaften Interesses. Von Bamberg wird die Ausstellung voraussichtlich nach Dresden, Königsberg, München, Stuttgart, Mannheim und Frankfurt a. M. gehen, ferner außerhalb der Reichsgrenzen nach Reichenberg, Prag und New York. Die Ausstellung des Vorjahres hatte sich ausschließlich auf reichsdeutsche Städte beschränkt.

**Kulturkampf um Japan.** — Unter diesem Titel weist Sofie Leo, Kobe (Japan) in einem Artikel in der Deutschen Allgemeinen Zeitung vom 23. Juli auf die Erfolge der französischen Aktivität in Japan hin. Folgende Zahlen über den Bücherimport nach Japan werden genannt:

	1929	1930
	Werte in Yen	
aus England und Amerika	1 288 000	1 141 000
aus Deutschland	1 135 000	995 000
aus Frankreich	114 000	116 000
aus China	113 000	84 000
aus anderen Ländern	53 000	47 000

Ist Deutsch neben Englisch heute immer noch die einzige Fremdsprache, die an japanischen Obergymnasien gelehrt wird, so zeigt dieser Artikel doch, wie sehr sich Frankreich bemüht, die Interessen Japans für französische Kultur zu heben. Es werden dann sehr beachtenswerte Maßnahmen zur Stärkung der deutsch-japanischen Kulturbeziehungen gegeben: Größere Berücksichtigung Japans in Presseabhandlungen und in den Geschichts- und Geographiebüchern, Professoren Austausch und weitere Ausdehnung des Studentenaustauschs.

**Aus Kanada.** — Kanada hat eine neue Fassung seines Copyright-Gesetzes beschlossen, um es mit den Vereinbarungen von Rom in Einklang zu bringen. Sie wurde etwas eilig am 18. Juli im Senat durchgebracht, da die Zustimmung bis zum 1. Juli in Rom sein mußte. Über den Abschnitt 11 fand eine längere Aussprache statt. Es handelte sich um die gebührenfreie Aufführung von Tonwerken bei Veranstaltungen mit kirchlichem, unterrichtlichem oder wohlthätigem Hintergrund. Dieser Abschnitt erschien dann aber zum Schluß in einer Fassung, die doch Befremden erregte. Zu den vorgenannten



Ausnahmen der gebührenfreien Benutzung hatte man noch landwirtschaftliche Ausstellungen und Messen hinzugenommen. Dies ist nicht so verwunderlich, da Kanada doch ein Landwirtschaftsland ist.

Ab 15. August 1931 wird für Magazine und Roman-Zeitschriften in englischer oder französischer Sprache bei der Einfuhr in Kanada nach Tarifnummer 184 a ein Zoll von 15 Cent für 1 Pfund erhoben.

**Konkursfrist durch Notverordnung verlängert.** — Nach § 240 Abs. 2 des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Gesetzes vom 25. März 1930 hat der Vorstand einer zahlungsunfähigen Handelsgesellschaft spätestens binnen zwei Wochen nach Eintritt der Zahlungsunfähigkeit die Eröffnung des Konkursverfahrens oder die Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens zu beantragen. Auf Grund des Art. 48, Abs. 2, der Reichsverfassung wird verordnet:

§ 1. Im § 240, Abs. 2, Blatt 1 des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Art. 111 des Gesetzes vom 25. März 1930 (RGBl. 1 S. 93) werden die Worte »zwei Wochen« ersetzt durch die Worte »drei Wochen«.

§ 2. Diese Verordnung tritt am 1. August 1931 in Kraft.

**Internationale 7. Büro-Ausstellung, Berlin.** — Gegen Gerüchte, die von einer Verlegung dieser Ausstellung sprachen, hat sich das Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin in einem Rundschreiben vom Ende Juli veranlaßt gesehen, Stellung zu nehmen. Zusammen mit dem Reichsverband der deutschen Büro-Industrie und dem Arbeitsausschuß der Internationalen 7. Büro-Ausstellung Berlin 1931 wird erklärt, daß, nachdem gewichtige finanzielle und rechtliche Gesichtspunkte für die Abhaltung sprechen, diese Ausstellung unverändert in der Zeit vom 4. bis 13. September 1931 zur Durchführung gelangen wird.

## Verkehrsnachrichten.

**Der Postschekverkehr** ist, abgesehen von dem durch Notverordnung angeordneten Schließen der Zahlstellen der Postschekämter am 14. und 15. Juli, während der ganzen Krisenzeit in vollem Umfange aufrechterhalten worden. In der Zeit vom 14. bis 31. Juli betragen die Einzahlungen 734 Millionen RM, die Auszahlungen 782 Millionen RM. Durch bargeldlose Überweisung von Konto zu Konto sind 3606 Millionen RM umgesetzt worden.

**Verkehrsverbesserungen im Bezirk der Oberpostdirektion Leipzig.** — Einer Anregung aus Wirtschaftskreisen nachkommend, stellt die Oberpostdirektion Leipzig in bestimmten Zwischenräumen eine Übersicht der in ihrem Bezirk durchgeführten Verkehrsverbesserungen zusammen. Von allgemeinem Interesse ist

1. die Einrichtung einer Auskunftsstelle in allen Post- und Fernmeldeangelegenheiten beim Postamt Leipzig C 1, Eingang Grimmaischer Steinweg 1;

2. die Verbesserung der Briefbeförderung a) von Leipzig nach Schlefien und weiter, b) von Bremerhaven—Wefermünde—Geestmünde und Wefermünde—Lehe nach Leipzig, c) nach und von England sowie Italien und Hinterländern infolge Herstellung besserer Eisenbahn-Anschlüsse;

3. die Beschleunigung der Paketbeförderung auf den Strecken: a) Leipzig—Hof und Leipzig—Eisenach—Frankfurt (Main), b) Borna (Bz. Lga.), c) nach der Tschechoslowakei;

4. die Beschleunigung des Fernsprechverkehrs durch Inbetriebnahme von acht neuen Fernleitungen.

## Personalnachrichten.

**Ehrendoktor.** — Wie wir der Bostischen Zeitung entnehmen, ist der um die Entwicklung des deutschen Volksbibliothekswesens hochverdiente Direktor der Leipziger städtischen Volksbüchereien **Walter Hofmann** von der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig zum Dr. h. c. promoviert worden.

**Paul Adam, Düsseldorf †.** — Am 27. Juli, im Alter von 82 Jahren, starb an den Folgen eines Schlaganfalls der Altmeister des deutschen Buchbindergewerbes Paul Adam. In seinen »Lebenserinnerungen eines alten Kunstbuchbinders«, die 1929 in 2. Auflage erschienen, schildert der Verstorbene selbst sein reiches Leben und Wirken. Als Buchbindermeister und Organisator unter seinen Kollegen außerordentlich geachtet, hatte sein Name auch in den Kreisen der Einbandsforscher besten Klang. Durch seine zahlreichen Fachbücher hat er sich noch besondere Verdienste um sein Gewerbe erworben; seine reichen Erfahrungen sind hier in klarer, verständlicher Form der Nachwelt erhalten.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### An Alle!

Der Aufruf des Verlegervereins an seine Mitglieder im Börsenblatt hat wohlthuend gewirkt, ersah das Sortiment doch daraus, daß der Verlegerverein, den Zeiten entsprechend, dem Sortiment entgegenkommen und alles tun will, um ein Chaos zu verhüten. Wie weit der einzelne Verleger dem Aufruf zu folgen vermag, kann natürlich nur er selbst entscheiden, und fast durchweg handeln die Verleger auch der Not entsprechend. Aber die bange Frage: »Was soll werden und wie sollen die Zahlungsverhältnisse in den kommenden Wochen sich gestalten?« wird wohl keiner beantworten können, und doch ist eine Lösung so notwendig, wenn nicht ein Zusammenbruch aller erfolgen soll. Wir in Bremen sind ja doppelt schlimm gestellt. Neben der Danat-Bank zwei andere große Banken und die Nordwolle! Bremen ist in einen Trümmerhaufen verwandelt. Unsere Läden stehen seit Wochen leer, längst bevor man im Reiche von dem finanziellen Zusammenbruch sprach. Die Einnahmen, die wir in den letzten vier Wochen gehabt haben, decken kaum Mieten und Gehälter. Der Staat und die Behörden haben alles abbestellt, wollen auch jetzt nichts an Fortsetzungen zugesandt haben, und wann sie Zahlungen leisten werden, ist ganz ungewiß. Die Steuerbehörde drängt mit ungewöhnlicher Festigkeit. Man muß also die Pfennige zusammenraffen, um Miete, Steuer, Gehalt zahlen zu können. Man wagt schon nichts Neues zu bestellen, denn man weiß nicht, wann die Banken ihre Schalter wieder öffnen und Geld geben. Man erhält die Bitten der Verleger, doch wenigstens etwas zu zahlen, und kann es beim besten Willen nicht ermöglichen. Deshalb möchte ich den Verlegern zurufen: Wenn keine Zahlungen seitens des Sortiments erfolgen, so ist es gewißlich nicht böser Wille, sondern einfach ein Nichtkönnen. Bleibt noch Geld übrig, so wird es an die BVB gesandt, damit jener Verkehr wenigstens einigermaßen aufrecht erhalten werden kann. Jetzt aber mit Gewalt gegen das Sortiment vorgehen, würde für 99 Prozent bedeuten, schließen zu müssen. Auch dann würden die Verleger nichts empfangen, denn in der heutigen Zeit ist durch einen Konkurs nichts herauszuholen. Das Stillhalten des Verlegers ist heute das einzige, das uns retten kann, und das Sortiment muß — ich unterstreiche dieses Muß doppelt und dreifach — jetzt jeden Pfennig, den es erübrigen kann, nach Leipzig schicken. Alle persönlichen Wünsche müssen zurückgestellt werden. Die Kreisvereine sollten ihre Herbstversammlungen aufgeben, denn zu Festlichkeiten und zu Reisen ist kein Geld vorhanden. Jeder einzelne Sortimentler muß sich einschränken bis auf das äußerste, solange, bis er seine Schulden an die Verleger zahlen kann. Nur wenn so beim Verlag und Sortiment, beim ersteren das Bewußtsein, daß in seiner Hand die Rettung liegt, beim letzteren die Pflicht zu zahlen, wach und lebendig ist, kommen wir durch. Der Buchhandel ist bereits durch schwere Krisen gegangen, auch diese wird er überwinden. Mancher Baum wird fallen, und keiner weiß, ob er nicht selbst morgen zu den Stürzenden gehört. Aber Pessimismus hilft uns nicht vorwärts, sondern nur ein starker, fester Glaube, daß der große Weltenlenker dort oben doch noch alles so führen wird, wie es für den Deutschen Buchhandel und für das Deutsche Volk notwendig ist.

Bremen, 31. Juli 1931.

W. Hermann.

### Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung des Verbandes der Buchhändler in Polen betr. Hauptversammlung. S. 721.

#### Artikel:

Bericht des Kreisvereins der Rheinisch-Westf. Buchhändler über die Hauptversammlung. S. 721.

#### Besprechung:

Edstein, Einführung in das Wesen und in die Technik der kaufmännischen Buchführung. S. 722.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 722.

Kleine Mitteilungen S. 723—724: Weitere Zunahme der Benutzung der Deutschen Bücherei / Wanderausstellung der 50 Bücher / Kulturkampf um Japan / Aus Kanada / Konkursfrist durch Notverordnung verlängert / Internationale 7. Büro-Ausstellung in Berlin.

Verkehrsnachrichten S. 724: Der Postschekverkehr / Verkehrsverbesserungen im Bezirk der Oberpostdirektion Leipzig.

Personalnachrichten S. 724: Ehrendoktor Walter Hofmann, Leipzig / Paul Adam, Düsseldorf †.

Sprechsaal S. 724: An Alle!

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Aus dem Selbstverlage des Herrn K. S. Trost in Reimlingen gingen die vorhand. Bestände des Buches „**Geflügelzucht und Geflügelhaltung für den Landwirt u. andere Geflügel Freunde**“, herausgegeben von K. Trost u. Dr. L. Weinmiller, in den unterzeichneten Verlag über.\*)

Der Verkaufspreis von RM 1.80 bleibt aufrecht erhalten, fernerhin sind Bestellungen hierauf an uns zu richten.

**Expedition d. Geflügel-Börse Leipzig C 1, Perthesstr. 5.**  
\*Bestätigt: K. Trost.

**Zurückverlangte Neuigkeiten**

Zurück erbitten wir alle in Kommission gelieferten, remissionsberechtigten Exemplare von

**Hans Surén, „Der Mensch und die Sonne“.**  
73.—75. Auflage.

Nach dem 30. 10. 1931 bedauern wir die Rücksendung nicht mehr annehmen zu können. Wir werden uns gegebenenfalls auf diese dreimal erscheinende Anzeige beziehen.

**Diedt & Co., Stuttgart.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge**

**Verkaufsanträge.**

**Seltene Gelegenheit**  
Mittl. Buchhdlg. in Norddtschl., sichere Existenz, mod. Lager, krankheitshalber für **Spottpreis** für sofort zu verkaufen. Anfragen unter # 1184 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

**Kaufgesuche.**

Kleinere, ausbaufähige Sortimentsbuchh. in Berlin od. Umgebung v. Fachmann gesucht. Angeb. erb. an **Albert Damm**, Berlin-Wilm., Kaiserallee 32.

**Stellenangebote**

**Gehilfe (Gehilfin)**

nicht nach der Auslehre, mit guter, wenn auch nicht langer Praxis, d. tschech. Sprache vollkomm. mächtig, wird zu möglichst sofortigem Eintritt für Prag gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unter # 1181 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

**Stellengesuche**

**Jungbuchhändlerin,**

3 J. Lehr-, 1 J. Geh.-Zeit, mit guten Zeugnissen, sucht z. 1. Okt. oder anderem Termin Posten in evangelischem Sortiment. Näheres durch die **Treuort-Buchhandlung**, Ulm-Donau.

**2 junge kath. Buchhändler**

23 und 26 Jahre, mit besten Ausbildungsgängen und in größten katholischen Sortimenten an führenden Posten tätig gewesen, suchen auf 1. Oktober in eine Firma zwecks intensiver Zusammenarbeit u. Förderung d. Geschäftes sich zu bewerben. Eventuelle Führung einer Filiale läme in Frage. Geboten sind beste Zeugnisse und Referenzen. Angebote unter # 1176 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

**Junger Verlagsgehilfe,**

mit sämtlichen Arbeiten vertraut, perfekter dtjch.-engl. Korrespondent, mit guten Französisch-Kenntnissen, Werbeteiltler m. Herstellungskennntnissen, flinker Stenotypist, sucht Stellung. Zuschr. unter # 1183 d. B. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Suche zu weiterer gründlicher Ausbildung

**Volontärstelle**

in wissenschaftl. Sortiment. Reisezeugnis. Mehrere Sem. Studium u. 2 Jahre buchhändl. Lehrzeit. Gest. Angebote unter # 1182 d. B. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Vermischte Anzeigen**

**Verlagsvertreter**, große, repräsentable Erscheinung, mit langjähriger, erfolgreicher Praxis, la. Referenzen und **guten Verbindungen zum Sortiment**, sucht noch **Vertretung leistungsfähiger Verlage für Groß-Berlin**, event. mit Auslieferung. Angebote erb. unter # 1180 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

**Büchermesse in Leipzig**

Gegen Verkaufsprovision und Platzbeitrag übernehme ich Ausstellung u. Verkauf für Verleger. **Reichtand in allerbesten Lage für Buchhandel**, jahrelang bestens bekannt.

**Georg Görtitz, Leipzig C 1**

**ES EMPFEHLEN SICH**

**Zum Drucken:**

Das schöne Buch druckt  
**Spamer**  
SPAMERSCHE BUCHDRUCKEREI LEIPZIG

WERKE ALLER ART · KATALOGE ZEITSCHRIFTEN ADRESSBÜCHER ORIENTALIA

**KREYSINGDRUCK**

LEIPZIG C 1  
SEEBURGSTRASSE 51  
GEGRÜNDET 1811

**Drei- und Vierfarbendruck**  
vorteilhaft durch die Spezialdruckerei  
**FÖRSTER & BORRIES**  
ZWICKAU SA.

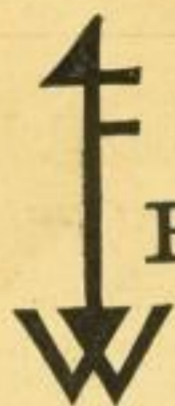
**Lichtdruck**  
Ist die beste photographische Bildwiedergabe für Werke der Wissenschaft, Kunst und Industrie, sowie für Urkunden, Noten usw. in ein- und mehrfarbig.  
Schon kleine Auflagen möglich, höhere Auflagen nach Spezialverfahren zu Buchdruckpreisen • Muster kostenlos.  
**Kunstanstalt Arthur Kolbe**  
GmbH. Dresden-A. 19, Mosenstr. 33

Fortsetzung 4. Umschlagseite!

# ES EMPFEHLEN SICH

## Zum Drucken ferner:

Wünschen Sie eine moderne, zeitgemäße Druckfache, so wenden Sie sich bitte an uns. — Wir fetzen und drucken Werke, Zeitschriften, Kataloge, Prospekte und anderes mehr. Verlangen Sie Kostenanschlag  
Buchdruck · Tiefdruck · Buchbinderei



**FISCHER & WITTIG  
LEIPZIG C1**

Teubnerstraße 12 (Nähe Ostplatz)

Fernsprech-Anschluß 62904 u. 62925 · Telegramm-Adresse: Druckfischer

## Für Gebrauchsartikel:

### Abonnenten-Versicherungen

Auch Umwandlung nach den jetzt geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Lassen Sie sich völlig unverbindlich für Sie von uns beraten.



### OMNITYP NACHDRUCK

(D. R. P.)



von **Werken, Zeitschriften, Handschriften, Formularen, Noten** usw. mit oder ohne **Strichbilder** und **Autos** • **Spezialität: Druck von seltenen alten Werken schwarz u. farbig.**

Vorlagen bleiben erhalten.

Erstklassige Arbeit, niedrigste Preise.

**OMNITYP-GESELLSCHAFT  
NACHF. L. ZEHNALL · STUTTGART**

### Revisions- und Treuhandgesellschaft Wolfgang Bürger

Von der Industrie- und Handelskammer Leipzig vereidigter Bücherrevisor u. für das Amts- u. Landgericht Leipzig, beeidigter Sachverständiger für kaufmännische Buch- u. Geschäftsführung, namentl. für den Buchhandel u. das graphische Gewerbe

und

### Dr. jur. Dr. rer. pol. Gottfried Bürger

Diplom-Bücherrevisor, Diplom-Steuersachverständiger, zugelassen beim Landesfinanzamt Leipzig - Beratender Volkswirt RDV für Betriebsorganisation u. wirtschaftl. Betriebsführung

Kommanditgesellschaft

**Leipzig C1** • Kohlgartenstraße 45 • Fernruf 60280

## Zum Binden:

**ADOLPH GÜNTHER  
GROSSBUCHBINDEREI**



**BERLIN**

O 34 MEMELER STRASSE 43

FERNRUF: E 3, KÖNIGSTADT 7484

**MORITZ MERFELD  
SPEDITIONS-GESCHÄFT  
LEIPZIG**

TEL. 20086, 21286

Gerberstrasse 10

### Bücher-Verkehre

nach allen größeren Plätzen  
des In- und Auslandes

**Täglicher Expres-  
verkehr** nach und von Berlin

In Berlin vertreten durch Jacob & Valentin, Berlin O 27, Holzmarktstr. 65

## Commerz- und Privat-Bank

Geschäftsstelle für den Buchhandel:

Leipzig, Johannisplatz 1

Preis für das Feld Mark 11.50 / Wegen laufender Abschlüsse verlange man Angebot!

**Beachten Sie auch die 3. Umschlagseite!**

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.  
Druck: E. G. d. r. i. c. h. R. a. c. h. f. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.